



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - gleitschnee](#); [gm.6 - kalter, lockerer neuschnee und wind](#)

Gleitschneelawinen und frischer, kammnaher Tribschnee bilden weiterhin die Hauptgefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist im schneereichen Süden allgemein mäßig, weiter im Norden oberhalb etwa 1800m-2000m mäßig, darunter gering. Dies hängt auch damit zusammen, weil im schneereichen Süden in tiefen und mittleren Höhenlagen vermehrt auf Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen, vermehrt im Sektor W über S bis O, zu achten ist. Durch die großen Schneemengen können Gleitschneelawinen dort zumindest mittlere Größe erreichen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Ansonsten findet man Gefahrenstellen v.a. noch im kammnahen, sehr steilen, vermehrt schattigen Gelände, hochalpin mitunter auch in den übrigen Expositionen. Dort kann v.a. frischer Tribschnee vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Eine Störung der Schneedecke in tiefen Schichten ist eher nur mehr im extrem steilen Gelände an schneearmen Stellen v.a. oberhalb etwa 2300m, vermehrt im Nordsektor durch große Belastung möglich.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke stabilisiert sich zusehends. Schwachschichten, an denen Schneebrettlawinen ausgelöst werden können finden sich am ehesten im Bereich der Grenzfläche zwischen frischem Tribschnee und lockerem Pulverschnee im Bereich der unlängst eingeschneiten Saharastaubschicht in höheren Lagen. Tiefe Schwachschichten in Form von kantigen Kristallen angrenzend an Krusten sind zwar vorhanden, sollten jedoch nur in Ausnahmefällen - wie durch große Belastung durch frische, oberflächennahe Lawine oder Sprengung) zu stören sein. Die Schneequalität ist unterschiedlich: Von feinstem Pulver im schattigen Waldgelände und windberuhigten, schattigen Bereichen zu Bruchharsch im steilen besonnten Gelände und windbeeinflusster Schneeoberfläche in höheren Lagen findet man alles.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Nördlich wie südlich des Hauptkamms gutes Bergwetter mit reichlich Sonnenschein und nur Wolken über den Gipfeln, die das Licht aber teilweise etwas diffuser erscheinen lassen. Frostgrenze bei knapp 2000m. Temperatur in 2000m -1 Grad, in 3000m -6 Grad. Schwacher bis mäßiger, auf klassischen Föhnbergen teils lebhafter Höhenwind aus südlichen Richtungen.

TENDENZ

Weiterhin überwiegend günstige Tourenbedingungen.

Patrick Nairz